

## Infoblatt TAKAMANDA

### Allgemeine Informationen zu „Takamanda“:

- Erlebniswelt mit Tieren der afrikanischen Savanne und Abenteuer-Baumhausdorf
- Größe: 5,5 ha (55.000 Quadratmeter, größer als 7 Fußballfelder (ehemals Wiesen- und Ackerfläche))
- Der Zoo Osnabrück wächst damit von 18 Hektar auf 23,5 Hektar und schließt so zu den großen urbanen Zoos in Europa auf
- Bauzeit: Mai 2009 bis Juni 2010
- Kosten: 10 Millionen Euro
- Förderung:
  - 3,5 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
  - 1,5 Millionen Euro aus Mitteln des Wirtschaftsfonds Niedersachsen
- Anbindung an den bestehenden Zoo erfolgt über zwei Brücken, die über einen zwischen den Grundstücken liegenden öffentlichen Wanderweg führen
- Gutachten der ift-Freizeit- und Tourismusberatung klassifiziert die Erlebniswelt „Takamanda“ als hochgradig innovativ, erlebnisorientiert und richtungsweisend für die weitere nachhaltige Entwicklung des Zoos
- Länge des Takamanda Rundweges: 1 km
- Anzahl der Gehege: 8
- Name: Nationalpark in Kamerun

### Gestaltung:

- Architekt: Peter Rasbach
- Gestaltung Makatanda: Jürgen Bergmann
- Gestaltung und Tierpräsentation der Savannenlandschaft sind dem gleichnamigen Nationalpark in Kamerun nachempfunden (Bambushaine, Tallandschaften, Höhenplateaus, felsige Areale, Flussläufe, Wasserfall mit Wasserloch)
- Naturnahe und möglichst gitterlose Tierpräsentation: Wasserläufe, Brücken, Beobachtungsplattformen, künstliche Felslandschaften und in Felsprofile modellierte integrierte Sicherheitsscheiben trennen Mensch und Tier, notwendige Gitter werden durch Pflanzen kaschiert.

### Tierbesatz in Takamanda:

- Über 80 Tiere aus 13 afrikanischen Tierarten
- Tierarten: Schimpansen, Mantelpaviane, Tüpfelhyänen, Weißsheitelmangaben, Pinselohrschweine, Große Kudus, Warzenschweine, Servale, Goldschakale, Zebramangusten, Esel, afrikanische Zwergziegen, Hühner
- Aus dem Zoo Osnabrück kommen: Schimpansen, Pinselohrschweine, afrikanische Zwergziegen, Esel
- Alle weiteren Tiere kommen aus anderen zoologischen Gärten
- Vergesellschaftung: Warzenschweine leben mit Mangaben zusammen, Große Kudus mit den Pinselohrschweinen

### Das Dorf „Makatanda“:

- Dorf mit Baumhäusern und afrikanischen Gestaltungselementen (insg. ca. 0,5 ha groß), eingefasst von einer Hecke aus trockenen Ästen, mit Spielbereich, Streichelzoo und Gastronomiebereich
- Röhren und ein großes Netz in vier Metern Höhe verbinden aufgestelzte Spielhütten
- Weitere Elemente des Spielbereichs: Höhennetz in vier Metern Höhe, Bongoschaukel, alte Geländewagen, Ölfassparcours, sechs verschiedene Schaukeln, Dorfschule

- Restaurant mit aufgestellten Essenshütten auf zwei Ebenen
- Tiere in Makatanda: Esel, Hühner und Ziegen in integrierten oder benachbarten Ställen
- Materialien: geschältes Robinienholz, Eiche

**Zahlen zum Bau:**

- ca. 1 km Nahwärmeleitungen
- ca. 10-15 km Stromkabel /Telefon und Datenkabel
- ca. 3 km Entwässerungsleitungen
- ca. 300 t Betonstahl
- ca. 2800 cbm Ortbeton
- ca. 9500 qm Schalung für Betonwände
- ca. 500 qm Massivholzwände
- ca. 550 cbm Bauholz/Rundhölzer
- ca. 350 qm Naturreetdächer
- ca. 1.200 qm Kopjes-Felsnachbildung
- ca. 1.400 qm Fels-Sandabbruchkanten
- ca. 1.500 t Naturfelsen
- 35.000 cbm Erde wurden für Takamanda bewegt: 1.500 LKW (7,5 t)
- Bau einer Holzhackschnitzelanlage für Zoo und Museum, Verlegung von 1,5 km Fernwärmeleitungen zu allen Gebäuden
- Umzäunung des Takamandageländes: 1.000 Meter
- Gesamtwegefäche: 4.000 qm
- Bepflanzung u. a. mit 70 Großbäumen (7 bis 9 Meter)
- Regenwassernutzung für die Gräben und Bewässerung
- Rückführung des Wassers durch Versickerungsmulde